



Projektreise Milano, 14. – 28. Februar 2016

Berufsschule Mattighofen



10 PKW-Kraftfahrzeugtechniker und 5 Motorradtechniker wechseln ihren gewohnten Arbeitsplatz und unterstützen ausgewählte Betriebe in Mailand in deren Service-Werkstätten. Mehrfach sind unsere Schüler herausgefordert.



Englisch als Basis für die Verständigung, fachliche Eigenheiten und Unterschiede in der Arbeitsweise an Kundenfahrzeugen sowie ein stark veränderter Tagesablauf mit unterschiedlichen Arbeitszeiten, sind nur ein Auszug aus deren „Challenge“. Selbständig arbeiten die Schüler an den gestellten Aufgaben.

Dazu gehören vor allem rechtzeitiges Aufstehen, pünktliches Ankommen am Arbeitsplatz in Arbeitskleidung, mehrmaliges Reinigen der Zimmer, zeitgerechte Heimkehr in die Unterkunft, etc. Für manche ist diese Herausforderung größer als für andere ihrer Kollegen.



Abfahrt von Mattighofen am Sonntag, 14. Februar 2016



15 Schüler der BS-Mattighofen sowie zwei Begleitlehrerinnen, Frau Baier und Frau Gotthalseder, starten am Nachmittag des 14. Februar mit einem ungarischen Bus Richtung Italien, wo wir um ca. 0:30 Uhr ankommen.



Während der Fahrt hatten die Schüler Gelegenheit, sich einige praktische Begriffe und Redewendungen auf Italienisch anzueignen. Für das leibliche Wohl wurde von Frau Baier gesorgt, die Sandwiches für alle und selbstgebackenen Kuchen dabei hatte.



Ankunft in Mailand, Unterkünfte



Untergebracht waren wir in der „Residenza Palestro“ im Stadtteil Cinisello Balsamo. Jeweils 2 – 5 Schüler teilten sich ein modern und zweckmäßig eingerichtetes Apartment.

Jedes Apartment hatte eine Kochgelegenheit inklusive Mikrowellenherd, wo die täglich angelieferten Mahlzeiten zubereitet werden konnten. Obwohl volle Verpflegung vereinbart war, muss gesagt werden, dass die Menge und Qualität des Essens dem gewohnten Standard nicht entsprochen hat. Zusätzliche Einkäufe durch Betreuerinnen und Schüler verhinderten glücklicherweise ein Absinken der guten Laune!



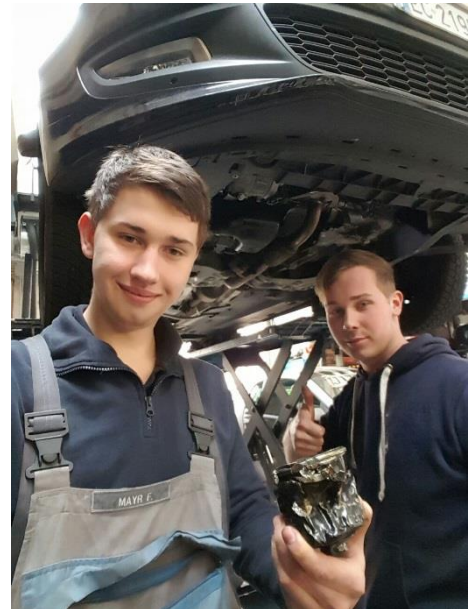
Wurde zum gewohnten Anblick:
Die tägliche Essens-Ration für 4 Personen.



Die erste Arbeitswoche – 16. – 17. Februar 2016



Begeisterung beim Team von **Gruppo Fassina**: Sie arbeiten auch mit Alfa Romeo, Bentley und McLaren!



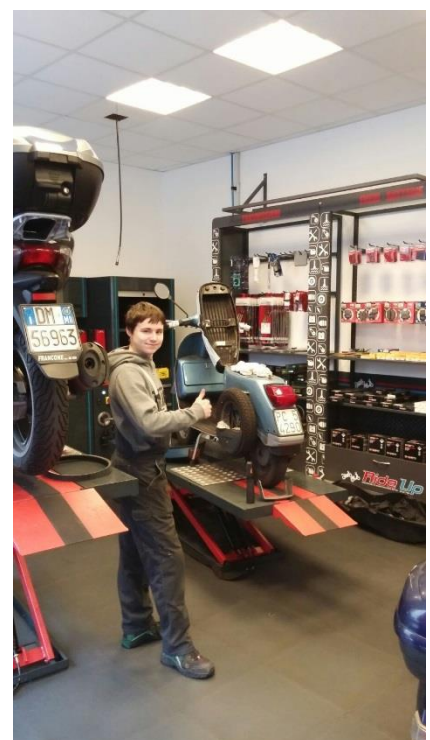
Die Schüler arbeiteten bei unterschiedlichsten Unternehmen – vom Großhändler bis zum Kleinbetrieb.

Unten: Die Werkstätten der Firma **Safety Car** in Milano.

Die Fahrten zu den einzelnen Betrieben dauerten bis zu 2,5 Stunden, sodass zum Beispiel das Team von Moto Ghezzi in Varese nie vor 20:00 Uhr nach Hause kam und schon um 6:00 Uhr morgens zur Arbeit aufbrach.



Viel Neues gab es in den ersten Tagen zu entdecken und so war es kein Wunder, dass die Teilnehmer – nach einer kurzen Erzähl-Pause im Apartment der Betreuerinnen – den Abend gerne ruhig in den „eigenen vier Wänden“ ausklingen lassen wollten.



Rechts im Bild: Tobias Moser bei **Ride Up Milano**.



Links im Bild:
Sie hatten den längsten AnfahrtsWeg –
Lukas Frühwirth, Marcel Sieber und Stefan
Antlinger bei **Moto Ghezzi in Varese**.



Nicht zu kurz kam der zwischenmenschliche Aspekt!
Hier Werner Neumüller und Michael Teichmann
während der Mittagspause bei **Gruppo Fassina**.

Unsere Schüler wurden in jedem Betrieb freundlich aufgenommen. Obwohl sich die Kommunikation nicht immer einfach gestaltete, konnten alle Hürden mit Humor und gutem Willen von beiden Seiten bewältigt werden. Die Teilnehmer bekamen einen Eindruck davon, was es heißt, sich in einem fremden Land ohne bessere Kenntnisse der Landessprache zurechtfinden zu müssen. Da kam es gerade recht, das in der Schule gelernte Englisch wieder einmal anzuwenden!

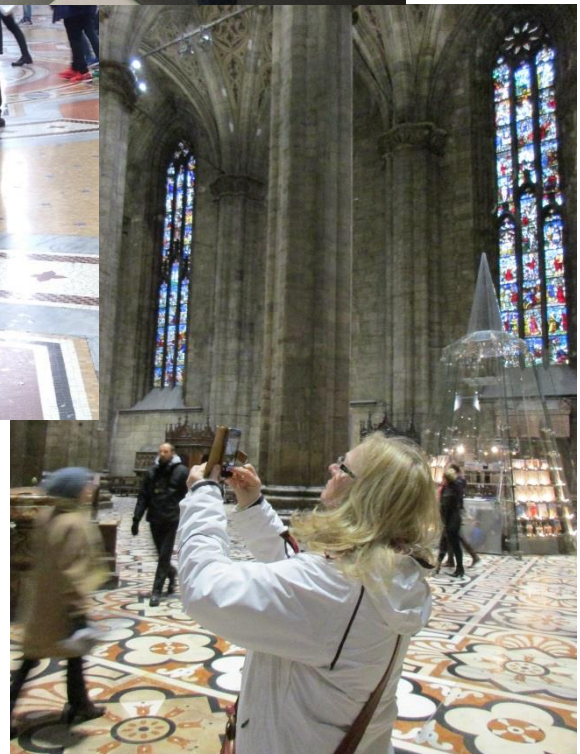
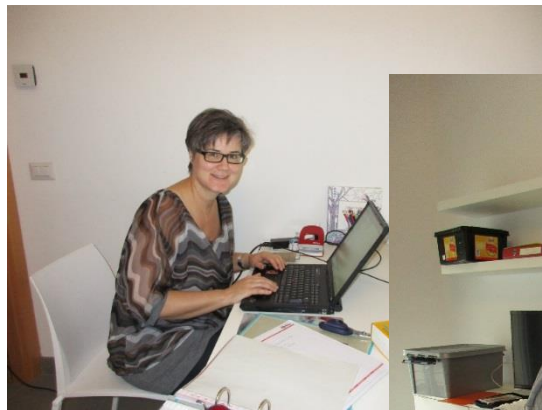
Rechts:
Florian Mayr mit Werkstättenleiter und
Meister von von **Gruppo Fassina**.





Alltag der Begleitlehrerinnen

Während unsere Schützlinge am Werken waren, blieben wir nicht untätig: Es galt die von Herrn Stockhammer geplante Exkursion nach Maranello (18. – 20. 2.) in allen Einzelheiten zu fixieren (Mietwagen, Vereinbarung mit den Arbeitgebern in Milano, Absprache mit den Evolve-Mitarbeitern). Wir betreuten erkrankte Teilnehmer und hielten Kontakt zur Hausverwaltung, leiteten Anliegen der Schüler weiter und fanden schließlich für jedes Problem eine Lösung (warme Decken, Netz-Adapter, Mülltrennung etc.).



Einige freie Stunden zwischendurch nutzten wir sehr effizient, um die Innenstadt von Mailand zu erkunden.



Betriebsbesichtigung bei Pagani Automobili, Modena

In ca. 1,5 Stunden wurde uns ein Teil der Produktion sowie die Geschichte dieses Unternehmens gezeigt und erläutert. Die Führung erfolgte auf Englisch und war gut verständlich. Mit Interesse folgten die Schüler den Ausführungen. Leider ist ein Großteil der Produktion nicht zugänglich, obwohl wir uns das neu erbaute Produktionsgebäude in unmittelbarer Nähe ebenfalls ansehen durften. Möglichen Enttäuschungen wurde durch eine Shoppingrunde im Pagani Fan-Shop vorgebaut.





Samstag, 20. Februar 2016, Besuch der Galleria Ferrari, Maranello

In einer 2stündigen Führung wurden uns die Entwicklung des Unternehmens und viele technische Details an Fahrzeugen sämtlicher Produktionstypen anschaulich geschildert.



Die Gruppe lauschte interessiert Signora Julias Ausführungen.



Nach Ende der Besichtigung geht es per Mietwagen nach Milano zurück, wo wir am Nachmittag gegen 15:00 Uhr eintreffen.

Während die beiden Begleitlehrerinnen die Autos am Flughafen abgaben, führen die Schüler per Straßenbahn in die Innenstadt für Besichtigungen und eventuelle Einkäufe.

Die Übergabe sämtlicher Unterlagen und die Begrüßung der Schüler durch Herrn Stockhammer erfolgen am Abend. Danach treten Frau Baier Und Frau Gotthalseder die Heimreise mit dem Zug nach Österreich an.





Samstag, 20.2. bzw. Sonntag 21.2. war der Wechsel des Begleitehrerteams. Hr. Stockhammer reiste am 20.2. und Hr. Köglberger reiste am 21.2. per Bahn an.

Sightseeings in Milano, Sonntag 21. Februar



Duomo Milano ist flächenmäßig die drittgrößte Kirche der Welt. Der fünf-schiffige Dom ist 157 Meter lang und 109 Meter breit.

Galleria Vittorio Emanuele Die Arkaden gelten heute als modernes Einkaufszentrum für Haute Couture.

CASTELLO SFORZESCO

1450 von Francesco I. Sforza an der Stelle der in den Jahren 1360–1370 erbauten und im Jahre 1447 zerstörten Burg der Familie Visconti gebaut. An dieser Anlage haben Leonardo da Vinci, Filarete und Cesare Cesariano gearbeitet.

